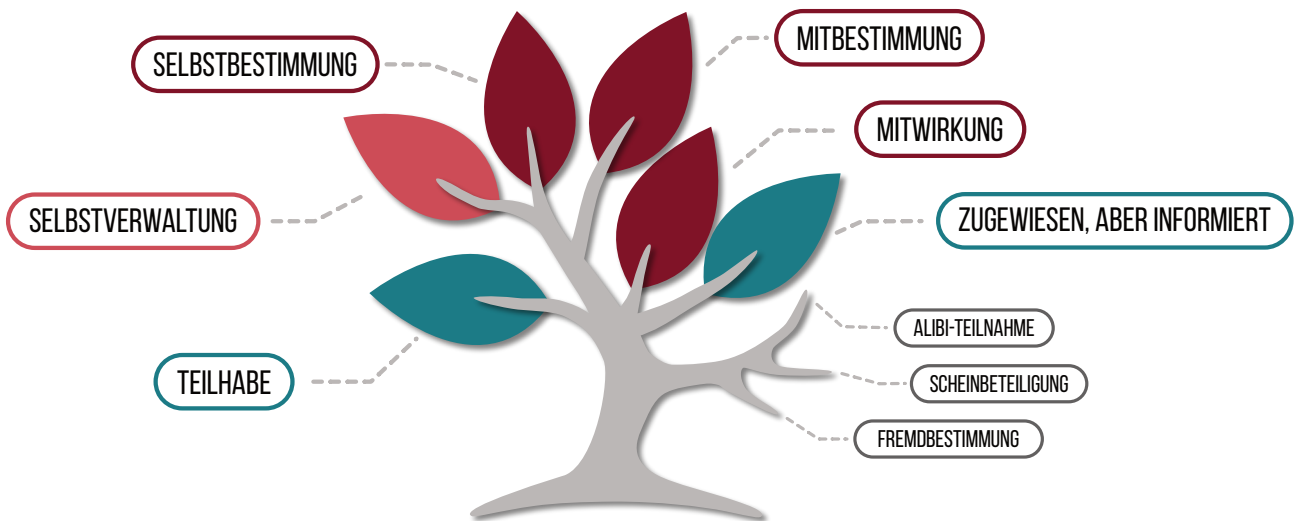


BAUM DER BETEILIGUNG



SELBSTVERWALTUNG

Junge Menschen treffen selbstorganisiert sämtliche Entscheidungen allein, ohne inhaltlichen Einfluss von außen bzw. von Erwachsenen.

KOMMT OHNE
BEGLEITUNG
ERWACHSENER AUS

SELBSTBESTIMMUNG

Ein Vorhaben kann, durch andere Instanzen legitimiert (oder nach Absprache mit Erwachsenen), von jungen Menschen selbst umgesetzt werden.

MITBESTIMMUNG

Es besteht die Möglichkeit, über Vorhaben mitzuentcheiden. Geäußerte Meinungen haben einen zwingenden Einfluss.

BETEILIGUNG

MITWIRKUNG

Junge Menschen werden bei der Gestaltung eines Vorhabens nach ihrer Meinung gefragt. Sie verfügen dafür über alle wichtigen Informationen zu diesem Vorhaben.

ZUGEWIESEN, ABER INFORMIERT

Ein Vorhaben als Ganzes ist geplant, innerhalb dieses Vorhabens können junge Menschen später aber auf Basis umfassender Informationen kleinteilige Entscheidungen selbst treffen.

VORSTUFEN ZUR
BETEILIGUNG

TEILHABE

Junge Menschen haben die Chance an einem Vorhaben aktiv teilzunehmen, wurden und werden allerdings nicht nach ihrer Meinung gefragt. Dennoch geäußerte Meinungen beeinflussen das Vorhaben nicht.

ALIBI-TEILNAHME

Junge Menschen sind zwar zu Veranstaltungen o.ä. eingeladen, haben aber keine wirkliche Chance auf Mitsprache oder Mitentscheidung. Sie nehmen eher als „Zuschauer*innen“ teil.

SCHEINBETEILIGUNG

Es werden Prozesse als „Dekoration“ gestaltet. Junge Menschen werden nach ihrer Meinung gefragt, obwohl der Plan oder das Konzept bereits feststeht. Die Ansichten der jungen Befragten beeinflussen den Prozess nicht.

KEINE
BETEILIGUNG

FREMDBESTIMMUNG

Jemand anderes entscheidet (allein), eine Mitsprache junger Menschen ist nicht vorgesehen.